

Malik Mohammed Hassan, Canada

مالك محمد حسن، كندا

[ألماني - German - Deutsch]

Malik Mohammed Hassan

مالك محمد حسن

Übersetzer: Dr. Moulay Mohamed Ghembaza

المترجم: د. مولاي محمد غمبازة

1431 - 2010

islamhouse.com

Beschreibung: Beeinflußt durch Personen wie Alex Haley und Malcolm X entflammt in einem blinden Mann das Interesse am Islam und führt ihn dazu, den Islam anzunehmen.

Zuallererst möchte ich damit beginnen, zu betonen, dass diese wahre Geschichte nicht meinem Ruhm oder meiner Bewunderung dient, sondern dem meines Herrn und eures Herrn Gott. Aller Lob und Preis gebührt Gott, dem Herrn der Welten, dem Nutzen Bringenden, den Gnädigen Inhaber des Tages des Gerichts. Ich möchte euch gerne etwas wiederholen, das ich gehört habe: eine Reise von tausend Meilen muss mit einem ersten Schritt beginnen, und dies ist ein Teil meiner Reise.

Mein Name ist Malik Mohammed Hassan und bin vor kurzem zum Islam konvertiert. Als ich an der Junior High School war, wurde ich durch das Buch *'Roots'* von Alex Haley in den Islam eingeführt. Es lehrte mich ein wenig über die Stärke, die die meisten Muslime besitzen, mich eingeschlossen. Es machte mich auch mit Allah bekannt. Ich hatte nie von Allah in Seiner wirklichen Form gehört, bis ich das Buch las, und ich war sehr neugierig. Ich fing dann an, über die Nation des Islam zu lesen (besonders über Malcolm X) und ich war fasziniert, wie demütig er Gott gegenüber war, insbesondere nachdem er die sich selbst dienende Nation des Islam verlassen hatte. Das Lesen über Malcolm ließ mich über einen Gott nachdenken, Der (zufällig) keine körperlichen ... Einschränkungen besaß, als absolut blinder Mensch, veranlasste mich dies, mich mit diesen Menschen zu verbinden: diese Menschen, die Malcolm X und Haley als Muslime bezeichneten. Ich fuhr damit fort, soviel ich konnte, über den Islam zu lesen, was nicht so viel war, wie es hätte sein können. Mein Lesestoff war ziemlich limitiert, denn ich bin, wie ich oben bereits sagte, absolut blind und das Material, das über den Islam in Braille oder als Höraufnahme zu bekommen war, war nicht besonders wenig, aber sehr allgemein. Ich glaube, der Grund war, dass das Material, zu dem ich Zugang hatte, nicht von Muslimen geschrieben war, und es malte ein düsteres Bild vom Islam. Ich denke, der Großteil der Literatur, der von Christen oder Nicht-Muslimen über den Islam geschrieben wurde, tendiert meistens dazu. Und ich wusste nicht, dass es sogar Muslime in Halifax gab, daher kannte ich offensichtlich keine. Ich wußte nicht einmal von der örtlichen Islamischen Vereinigung, bis ich bereits Muslim war.

Also las ich in meinem ersten Highschool-Jahr, was ich konnte, und ungefähr im Monat Mai 1996 bekam ich einen Anruf, indem ich gefragt wurde, ob ich an einem Camp für Blinde und Sehgeschwächte teilnehmen möchte, das in ganz Canada als Score bekannt ist. Ich dachte darüber nach und schickte ihnen eine Bewerbung - und gepriesen sei Gott – ich wurde angenommen.

Zuerst wollte ich eigentlich doch nicht gehen, aber irgendetwas sagte mir, es wäre eine gute Idee, wenn ich gehen würde. Also stieg ich am 30. Juni 1996 in ein Flugzeug von Nova Scotia nach Toronto, und ich began meine letzte Reise als Nichtmuslim; ich wußte es nur noch nicht.

Ich ging nach Toronto und alles war am Anfang ganz normal... Am zweiten Tag war ich dort, nach einer Reise von eintausend Meilen.

Ich kam am Sonntag an und am folgenden Tag traf ich eine Person, die Gott mit Seiner Göttlichen Macht benutzte, dabei zu helfen, mich zur wunderschönen Religion des Islam zu leiten. Ich traf eine Schwester mit dem Namen [xxxx], und wenn sie dies liest, hoffe ich, sie wird nicht verrückt, weil ich ihren Namen nenne.

Als ich sie traf, wollte ich sofort mit ihr reden, denn ich mochte ihren Namen. Ich fragte nach dem Ursprung ihres Namens und sie sagte, es sei arabisch; also fragte ich sie, ob sie Muslima sei und sie antwortete mit ´ja´. Ich begann sofort, ihr zu erzählen, was ich bereits über den Islam wußte, was ungefähr zehn Sekunden dauerte. Ich begann, ihr Fragen zu stellen, und ich bat sie, mir über den Islam zu erzählen.

Ein besonderer Vorgang, der mir im Gedächtnis blieb, war, als alle Teilnehmer aus dem Camp zu einem Baseballspiel gingen, und die Schwester und ich begannen, über den Islam zu sprechen und versäumten einen großen Teil des ganzen Spiels.

Nun, auf jeden Fall sprachen wir ungefähr drei, vielleicht vier Tage von Zeit zu Zeit über den Islam, und am fünften Juli, wenn mich mein Gedächtnis nicht täuscht, wurde ich Muslim. Mein Leben hat sich seitdem total verändert. Ich betrachte die Dinge ziemlich anders, als ich es zu tun pflegte, und schließlich fühlte ich, dass ich zu einer Familie gehörte. Alle Muslime sind Brüder und Schwestern im Islam, so konnte ich sagen, dass ich ungefähr 1,2 Milliarden Brüder und Schwestern habe, auf die ich stolz bin, mit ihnen verbunden zu sein. Letzten Endes weiß ich, wie es sich anfühlt, demütig zu sein und einen Gott anzubeten, den ich nicht zu sehen brauche.

Für jeden Nicht-Muslim, der dies liest: betrachte es auf diese Weise; es ist gut, zu lernen, denn du weißt nie, wann du geprüft wirst, und wenn du zur Zeit der letzten Prüfung nicht in der Klasse bist, egal, wieviel du weißt, wirst du nie einen Punkt bekommen. Wie ich gesagt habe, es ist gut, zu lernen, aber wenn du den Punkt bekommen willst, melde dich für die Klasse. Mit anderen Worten, sprich die Schahada (das Glaubensbekenntnis) und lass Gott dich alles lehren, was du wissen musst. Glaub mir, die Belohnung ist es wert. Ihr könntet sagen, die Belohnung ist buchstäblich der Himmel.

Wenn aus dieser Geschichte, irgendetwas Gutes nachfolgt, so ist es von Gott; nur die Fehler sind von mir selbst. Ich würde gern den Teil eines Hadith erwähnen, der einen großen Einfluss auf mich hatte, und er ist:

“Diene Gott, als würdest du Ihn sehen und auch wenn du Ihn nicht siehst, (und sei) gewiss, Er sieht dich.” (Sahieh Muslim)

topic